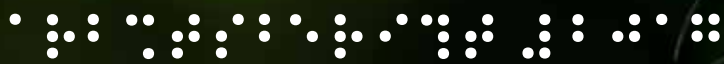


ARBEITSBERICHT 2017



**Deutsches
Katholisches
Blindenwerk e.V.**

„Die Menschlichkeit einer Gesellschaft zeigt sich nicht zuletzt daran, wie sie mit den schwächsten Mitgliedern umgeht.“

Helmut Kohl
(Bonn 15.05.1998)

Liebe Freunde und Förderer des Deutschen Katholischen Blindenwerkes e.V.,

mit dem Arbeitsbericht für das Jahr 2017 möchten wir Ihnen zeigen, was wir, mit Ihrer Hilfe, für blinde, taubblinde und hochgradig sehbehinderte Menschen, in Deutschland und der Welt, Gutes bewirken konnten. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Liebe Spenderinnen und Spender, damit wir unsere Arbeit zum Wohle der Betroffenen weiterhin erfolgreich durchführen können, bitten wir Sie auch für dieses Jahr, um Ihre segensreiche Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Foit
Ehrenamtlicher Vorsitzender

Veranstaltungen

Wie jedes Jahr bieten wir für blinde, hochgradig sehbehinderte und taubblinde Menschen Förderkurse und Begegnungswochen an. Dies ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit, denn wir möchten neben religiöser Bildung auch die Allgemeinbildung nicht zu kurz kommen lassen.

Kulturelle Themen, Besuche handwerklicher Betriebe und grundsätzliche taktile Erfahrungen sind immer Bestandteil unserer Veranstaltungen. Für unsere taubblinden Teilnehmer benötigen wir stets eine Begleitung bzw. Assistenz im Verhältnis von 1:1, damit auch diese Menschen an allen Erfahrungen teilhaben können.



Schweizer Geheimnisse - ein paar gelüftet!

Wir waren mal wieder auf „Entdeckungsreise“ mit taubblinden und hörsehbehinderten Menschen.

Dieses Jahr führte die internationale Kultur- und Begegnungswoche vom 19. bis 26. August nach Delémont, in den Hauptort des jüngsten Schweizer Kantons, dem Jura. Wir haben Pferde besucht, die ihre Rente in Feierabend-Stationen verbringen dürfen, kennen nun die „grüne Fee“,

die man trinken kann, aber bitte nur in Maßen und wissen nun, wie ein Schweizer Taschenmesser entsteht. Nebenbei haben wir auch noch Basel und Solothurn erkundet und traditionelles Raclette „Kartoffel und Käs“ genießen können.



Thüringer Landschaften – Luthers Leben

Nicht nur das wunderschön renovierte Erfurt, sondern auch andere sehens- und besuchenswerte Orte, Stätten und liebevolle Landschaften waren im Programm der Begegnungswoche.

Im Jahr der fünfhundertsten Wiederkehr der Reformation waren wir in Eisenach und auf der Wartburg auf den Spuren Martin Luthers unterwegs. Weimar sowie dem Grünen des

Thüringer Waldes haben wir ebenfalls Besuche abgestattet, die mit vielen erfahrungsreichen Erlebnissen gefüllt waren.

Entlang der Porzellanstraße haben wir wieder einmal viele Dinge gelernt und schön gestaltete Figuren und Formen ertasten können.



Begegnungswoche im IBZ

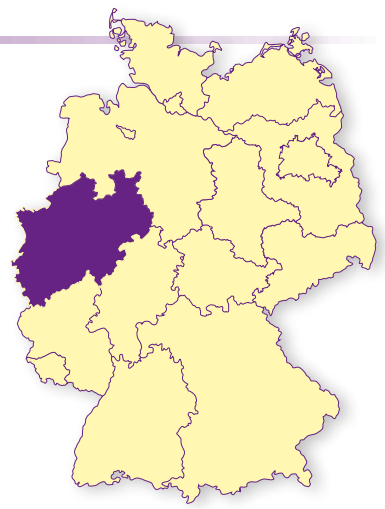
Wie in jedem Sommer trafen sich blinde, sehbehinderte und sehende Teilnehmer aus Österreich, Deutschland und der Schweiz zur Internationalen Begegnungswoche für Personen mittleren Alters, diesmal wieder im Internationalen Blindenzentrum in Landschlacht/Schweiz.

Alles drehte sich um Steine - Steine, zu denen ein persönlicher Bezug besteht, Steinskulpturen, sog.

Heilsteine, biblische Geschichten zu Steinen, Steine, die sich uns in den Weg legen, und Steine zum Gestalten eines kleinen Mosaiks. Zeit und Raum für Austausch, gegenseitige Stärkung und Begegnung miteinander und mit Gott; letzteres auch besonders während der Gebetsnacht in der Hauskapelle.

Projekte Deutschland

Das Deutsche Katholische Blindenwerk bemüht sich auch weiterhin, neben der Arbeit in den Schwellen- und Entwicklungsländern der 3. Welt, die blinden und sehbehinderten Menschen in Deutschland durch gezielte Projekte zu fördern.



Louis-Braille-Blindenschule Düren

In 2017 haben wir die Klassenfahrt der E3 nach Aachen unterstützen können. Von Montag bis Freitag konnten die Schülerinnen und Schüler die altehrwürdige Kaiserstadt erkunden. Höhepunkt war der Besuch des Aachener Doms, denn die Schüler durften dort den Karlsthron mit ihren Händen erkunden, was sonst allen anderen Besuchern untersagt ist. Eine andere Klassenfahrt ging nach Breskens in den Niederlanden.

In schönen gemütlichen Häusern konnten die Schülerinnen und Schüler bei bestem Wetter das Strandleben genießen. Denn es gab auch einen Strandrollstuhl, mit dem alle sogar bis zum Wasser fahren konnten, was mit den anderen Rollstühlen ja leider nicht möglich ist.

Diese Klassenfahrten haben wir mit 7.000,00 € unterstützen können.



Erlebnismuseum Monschau

Dieses Museum wird von uns regelmäßig unterstützt, da es ein „ertastbares“ Museum ist. Alle Exponate und Präparate dürfen angefasst und ertastet werden. Dies ist für blinde Menschen, insbesondere für neugierige Kinder, stets ein ganz besonderes Erlebnis.

Finanzierung von Busfahrten, Führungen und Eintrittsgeldern. Aber auch der Erwerb von neuen Präparaten wird von uns unterstützt.

Das Museum konnte in 2017 ebenfalls 7.000,00 € vom DKBW erhalten.

Damit auch möglichst viele Behinderteneinrichtungen dorthin kommen können, helfen wir bei der



Conker Tree Film

Mit der Unterstützung dieses Filmprojektes möchten wir auf das Leben unserer taubblinden Mitbürger aufmerksam machen. Sven kam mit dem „Usher-Syndrom“ schwerhörig und sehbehindert zur Welt und ist inzwischen vollständig erblindet. Sein Traum war es, einmal den Jakobsweg zu laufen, was aber nur mit Assistenz möglich war. Diesen Weg hat die Filmemacherin Susanne Bohlmann begleitet und aufgenommen.

Nun geht darum, den Film aufzuarbeiten und zu präsentieren. Für dieses sogenannte Postproduktion ist immer noch Geld nötig, wofür weitere Sponsoren gefunden werden müssen.

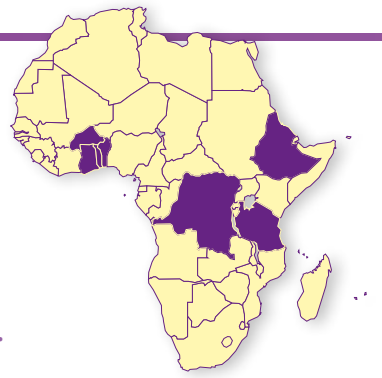
Für dieses Projekt haben wir 2.000,00 € zur Verfügung gestellt.

conkertreefilm.com/the-world-at-arm-s-length-wt



Projekte Afrika

Unsere Unterstützung für die afrikanischen Länder konnten wir im Jahr 2017 mit insgesamt 44.350,00 € fast exakt auf dem hohen Vorjahresniveau halten. Dabei möchten wir insbesondere die beiden unten genannten neuen Projekte erwähnen, da diese für die Begünstigten aufgrund ihrer Nachhaltigkeit eine zuversichtliche Zukunftsperspektive bieten.



Aktion PIT/ Togohilfe. Übernahme von Patenschaften für momentan 7 blinde Kinder und Jugendliche und die Blindenselbsthilfegruppe CASPAK u.a. durch Warensendungen.



Shashemane Blindenschule in Äthiopien. Einsatz von Spendengeldern zum Kauf eines Wassertanks, Küchenausstattung und Bekleidung für Kinder.



Wir beteiligen uns weiterhin an den laufenden Kosten zur Betreibung eines Wohnheims für blinde Kinder durch die GACAB, die katholische Blindenvereinigung von Benin.



Hilfe für Pfarrer Thomas Vayi in der DR Kongo, in dessen Priesterseminaren wir für notwendige Augenuntersuchungen und -behandlungen Geld zur Verfügung gestellt haben.



Hospital de Kangu in der DR Kongo. Unterstützung durch den Kauf von Medizin für augenärztliche Behandlungen und durch Sendungen von Brillen unseres Partners Brillen Weltweit.



Care and Concern Action Group (CCAG) in Ghana. Finanzierung einer Aktion zur Feier der ‚Woche des Sehens und des Blindenstocks‘. Mit Aufklärungsveranstaltungen und Augencamps.



Holy Spirit Parish in Sumbawanga - Tansania

Von Bruder Pontiano Chomba der Holy Spirit Catholic Church wurden wir um Hilfe gebeten zur Unterstützung der in der Stadt Sumbawanga gelegenen Schule für blinde Kinder und Kinder mit Albinismus. In unserem aktuellen Projekt fördern wir eine Aufklärungskampagne über die Rechte der Menschen mit Albinismus. Eine Aufklärung der Gesellschaft ist dringend notwendig, da viele Menschen hier noch dem Aberglauben verfallen sind, dass

man zu wirtschaftlichem Vermögen gelangt, wenn man ein Organ eines Albinos besitzt. Weiterhin versuchen wir, hier die Lebensbedingungen der blinden Kinder zu verbessern durch die Versorgung mit notwendigen Gegenständen, wie z.B. Decken und Matratzen, aber auch durch die Anschaffung von Lebensmitteln. Durch gute Schlaf- und Essbedingungen können wir die Not der Kinder lindern und so das Lernvermögen nachhaltig verbessern.



Blindenzentrum OUAGADOUGOU - Burkina Faso

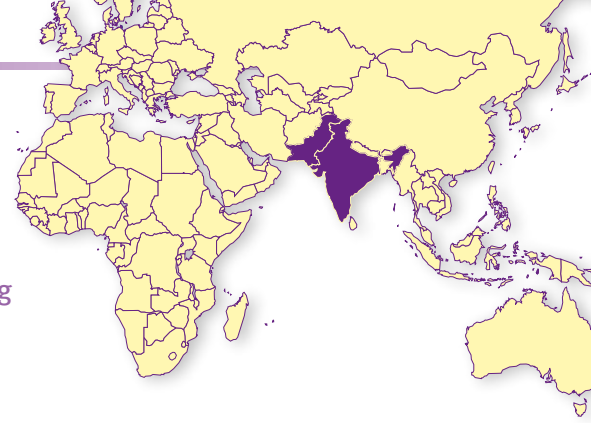
In Zusammenarbeit mit Pfarrer Bardenhewer von der africa action Deutschland in Wiesbaden konnten wir dieses neue Projekt zur Anschaffung von Webstühlen ins Leben rufen für eine enorm aktive Gruppe von Blinden, die selbst dringend um Arbeitsmöglichkeiten gebeten haben.

es wird auch ein angeschlossener Waisenkindergarten unterstützt.

Mit dieser Arbeit können wir nicht nur den blinden Menschen eine Zukunftsperspektive bieten, sondern

Projekte Asien

Viele der bereits seit den 1980er Jahren vom Deutschen Katholischen Blindenwerk unterstützten, aber auch gänzlich neue Projekte in Asien, konnten im letzten Jahr durch unsere Arbeit mit finanzieller Unterstützung gefördert werden.



Rosary Christian Hospital in Pakistan



Helen Flaghrity Blindenschule im südindischen Tamil Nadu



Lucia Society im indischen Tuticorin



Kutch Vikas Trust in Gujarat unter Leitung der Diözese von Rajkot

Loyola Social Service Society

Auf Empfehlung von Bischof Jaya Rao Polimera der römisch-katholischen Diözese von Eluru in Südindien, haben wir erstmalig die Wohltätigkeitsorganisation Loyola Social Service Society unterstützt.

Diese Organisation führt Augen-Screenings für Vorschul- und Schulkinder durch und ermöglicht Familien mit geringem Einkommen so den Zugang zu professioneller Augenpflege. Unter ärztlicher Lei-

tung werden die Kinder untersucht, behandelt und bei Bedarf werden Brillen an die Bedürftigen verteilt.

Daneben werden aber auch Aufklärungsveranstaltungen durchgeführt, bei denen auf die Wichtigkeit einer guten Augenpflege aufmerksam gemacht wird, um Augenerkrankungen vorzubeugen.



Multipurpose Social Service Society (MPSSS)

Im Jahr 2017 konnten durch unsere Unterstützung bei Augencamps an 5 Schulen und Pfarreien in der Diözese Cuddapah 220 Kinder und 120 Erwachsene behandelt werden. Die Patienten erhielten nach Untersuchung durch den Augenspezialisten Dr. Chinnaiah, notwendige Medikamente, eine Versorgung mit einer Brille oder eine Überweisung zur Operation ins RIMS Hospital.

Außerdem erhielten die Patienten Vitamin A Kapseln, da viele Augenerkrankungen durch Mangelernährung begünstigt werden.



Blindenschrift-Verlag & Druckerei

Der Umzug des Blindenschrift-Verlages „Pauline von Mallinckrodt gGmbH“ von der Pader an den Rhein - ein spannendes Projekt. Das DKBW hat seine „Kinder“, also die Gesellschaften, deren Träger es ist, unter einem Dach im Dr.-Hubert-Roos-Haus vereint.



„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, bisweilen ist's aber eher verhext. Man könnte auch sagen: „Gut Ding braucht Weile“. Der Aufbau eines neuen Teams und modernisierten Geräteparks braucht Zeit, was Mitarbeiter und Kunden im letztjährigen Weihnachtsgeschäft sehr strapaziert hat.

So ganz reibungslos läuft bis heute nicht alles, doch ist allmählich das berühmte „Licht am Ende des Tunnels“ sichtbar, Routinen haben sich eingespielt. Das Team der Druckerei freut sich darauf, wieder Bücher, Zeitschriften, taktile Graphiken und Individualaufträge für seine Kunden zu produzieren.

Deutschlands ältester Verlag, den die selige Pauline von Mallinckrodt (1817-1881) ursprünglich zur Produktion von Lehr- und Lernmitteln für die Paderborner Blindenanstalt gegründet hatte, wird vom DKBW seit 2001 als Alleingesellschafter geführt.

Das große Gebäude, in dem der Andreasstraße, das der Verlag 1967 bezogen hatte, erwies sich seit Jahren als zu groß und renovierungsbedürftig. Auch haben sich Druck- und Produktionstechniken in den letzten Jahren stark verändert, so dass Vorstand und Verlagsgeschäftsführung die Chance eines Neuanfangs in Bonn und die Möglichkeit der besseren Vernetzung von Katholischer Blindenbücherei und Blindenschrift-Verlag gerne nutzten.

Erreichbar sind wir nach wie vor im Internet unter:

Web: pader-braille.de | Mail: info@pader-braille.de

Die neue Telefon- und Faxnummer lautet:

Telefon: 0228 - 55 949 20 | Telefax: 0228 - 55 949 19



Zahlen und Fakten

Auf dieser Seite möchten wir unsere Spenderinnen und Spender über die Einnahmen und Ausgaben des DKBW informieren sowie darüber, wie sich der Vorstand zusammensetzt. Der Vorstand setzt sich laut Satzung aus den Vorsitzenden der 8 Regionalwerke sowie aus 8 weiteren zugewählten Personen zusammen.

Die Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatergesellschaft aus Köln, prüft jährlich unseren Jahresabschluss.

ERTRÄGE

Geldspenden	1.027.000,00 €
Nachlässe/Vermächtnisse	524.000,00 €
Zins- und Vermögensergebnis	101.000,00 €
sonstige Erlöse	173.000,00 €
<hr/>	
Summe Erlöse	1.825.000,00 €

AUFWENDUNGEN

Personalaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit	86.000,00 €
für Verwaltung	36.000,00 €
für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	22.000,00 €
<hr/>	
Sachaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit	1.197.000,00 €
für Verwaltung	58.000,00 €
für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	158.000,00 €
<hr/>	
Summe Aufwendungen	1.557.000,00 €

Unserem Vorstand gehörten im Jahr 2016 folgende Personen an:

Geschäftsführender Vorstand Herbert Foit aus Boizenburg als 1. Vorsitzender
(gleichzeitig Vorsitzender des Regionalwerkes Nord)
Dr. Aleksander Pavkovic aus München als stellvertretender Vorsitzender
Gerlinde Gregori aus Mosbach als stellvertretende Vorsitzende
(gleichzeitig Referentin für Erwachsenenbildung)

Weitere Mitglieder:

Margrita Appelhans aus Hildesheim, zugewählt und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Karl-Josef Edelmann aus Ulm, Vorsitzender des Regionalwerkes Baden-Württemberg
Heribert Lenger aus Iserlohn, Vorsitzender des Regionalwerkes Nordrhein-Westfalen
Katharina Lennartz aus Salzburg, zugewählt und Referentin für Jugendarbeit
Ursula Mähr aus Berlin, Vorsitzender des Regionalwerkes Berlin
Eva-Maria Müller aus München, zugewählt und Referentin für Taubblindenarbeit
Annette Pavkovic aus München, zugewählt
Johannes Pickel aus Halle, zugewählt
Michael Rembeck aus Koblenz, Vorsitzender des Regionalwerkes Rheinland-Pfalz
Dr. Hubert Roos aus Frankfurt, Vorsitzender des Regionalwerkes Hessen
Doris Schwaack aus Rees, zugewählt
Josef Stephan aus Freising, Vorsitzender des Regionalwerkes Bayern
Bernadette Schmidt aus Schirgiswalde, Vorsitzender des Regionalwerkes Ost

Die Tätigkeiten des Vorstandes werden von einem Beirat geprüft, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Diesem Prüfungsbeirat gehören an:

Ulrich Partl aus Ulm
Eberhard Schmidt aus Berlin
Adele Wolken aus Twist

Alle hier aufgeführten Personen arbeiten ehrenamtlich für das Deutsche Katholische Blindenwerk e.V. und erhalten keinerlei Gehälter oder Aufwandsentschädigungen.

Zu guter Letzt...

Wir danken Ihnen an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für die Hilfe, die wir erfahren durften. Sie können sicher sein, dass wir mit äußerster Sorgfalt Ihre Spenden verwenden.

Um Ihnen die Sicherheit für die Verwendung Ihrer Spenden zu geben, haben wir uns freiwillig der Kontrolle des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) unterstellt und führen deren Spendensiegel. Wir sind auch Mitglied der Internationalen Föderation katholischer Blindenvereinigungen (FIDACA).

Die Hilfe, die wir diesen benachteiligten Menschen gewähren konnten, ist nur unseren Spenderinnen und Spendern zu verdanken, denn wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich über Spenden, Erbschaften und Nachlässe. Von staatlichen oder kirchlichen Institutionen erhält das DKBW keinerlei Zuwendungen. Wir führen alle Projekte erst dann durch, nachdem der zuständige Bischof oder Missionsbischof informiert wurde und unseren Einsatz gebilligt hat.

Die in diesem Bericht gezeigten Bilder sind ausschließlich Amateur-aufnahmen, da wir uns nicht die Tätigkeit von Berufsfotografen vor Ort erlauben möchten. Wir bitten daher die Mängel der Bilder zu entschuldigen. Auch wenn sie technisch nicht vollkommen sind, so geben sie jedoch ein wahres Bild vom Leben blinder, sehbehinderter, taubblinder und anderweitig behinderter Menschen wieder.

Gelegenheiten zum Spenden

Spenden schenken

Anlässlich eines persönlichen Feiertages kann sich die Möglichkeit ergeben, für andere um Spenden zu werben. Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen sind nur einige Beispiele für Gelegenheiten, an denen Sie anstelle von Geschenken um eine Spende für das Deutsche Katholische Blindenwerk bitten können.

Spenden vererben

Wir wissen, dass es Menschen gibt, die auch über ihren Tod hinaus blinden Menschen helfen möchten. Dies wird durch eine Berücksichtigung in ihrem Testament möglich. Wenn Sie hierzu Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Alte D-MARK spenden

Bei uns können Sie Ihre alten D-Mark Scheine und auch D-Mark Münzen zu einem wirklich guten Zweck einsetzen. Beides tauschen wir bei unserer Bank zum Kurs von 1,95583 gegen Euro um und setzen den entsprechenden Eurowert in Projekte für blinde und sehbehinderte Menschen ein.

Einfach in einen Umschlag oder Päckchen stecken und an unsere Anschrift senden. Sofern Sie uns Namen und Anschrift mitteilen, erhalten Sie auch umgehend eine Spendenquittung in Euro zugesandt.



DKBW

Geschäftsstelle Bonn

Graurheindorfer Straße 151a
53117 Bonn

Telefon: +49 (0)228 - 55 949 10
Telefax: +49 (0)228 - 55 949 19

eMail: info@dkbw.de
www.blindenwerk.de



SPENDENKONTO

Bank im Bistum Essen

IBAN: DE42

360 602 950 000 00 1414

BIC: GENODED1BBE

Pax-Bank Aachen

IBAN: DE64

370 601 931 000 312 149

BIC: GENODED1PAX

